BLACKOUT

WENN EIN BLACKOUT EINGETRETEN IST.

Maßnahmen in der Familie

- Alle Familienmitglieder über den Stromausfall informieren.
- Alle Geräte, die gerade in Verwendung waren (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine, etc.) ausschalten.
- Sensible elektronische Geräte (Computer, Fernseher, Ladegeräte etc.) abstecken, um Schäden bei der Wiederkehr des Stromes zu verhindern.
- Eine Lampe bleibt eingeschalten, damit man bemerkt, wenn der Strom wieder da ist.
- Sollte es im Haus einen Aufzug geben: Kontrollieren, ob Menschen eingeschlossen sind. Wenn die Kontrolle durchgeführt wurde, im Eingangsbereich eine Nachricht für andere hinterlassen, dass die Überprüfung stattgefunden hat („Aufzug ist überprüft“).
- Stromunabhängiges Radio (Batterie- oder Autoradio, Smartphone mit Kopfhörer) einschalten und Sender .
- Familienzusammenführung (wenn notwendig) organisieren.
- Sprechen Sie in Ihrer Familie über die Thematik. Treffen Sie Vereinbarungen. Zum Beispiel, wenn jemand die Wohnung/das Haus verlässt, wird das beim Eingang auf einen Zettel notiert.





- ✔ Taschenlampen, Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten etc. herrichten und überprüfen.
- ! **Kerzen, offenes Feuer etc. nur unter ständiger Aufsicht verwenden! Bereithalten von Löschmitteln (Löschdecke, Feuerlöscher, Wasserkübel) oder eines Kohlenmonoxid-Melders. Lüften! Kerzen in Teller, Pfannen oder auf Fliesen stellen! Brandgefahr! Beim Kochen mit offenem Feuer auf das Lüften nicht vergessen! Erstickungsgefahr!**
- ✔ Stolperfallen in Haus und Wohnung entfernen.
- ✔ Wasservorräte überprüfen und eventuell noch ein paar Behältnisse (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) befüllen. Sorgsam mit den Wasserreserven umgehen.
- ✔ Lebensmittelvorräte, Medikamente und Hygieneartikeln überprüfen und eine Aufteilung für zwei Wochen vorbereiten.
- ! Leicht verderbliche Lebensmittel zuerst aufbrauchen.
- ! Müllsäcke für notwendige Entsorgungen vorbereiten. Tücher für das Abtauwasser des Kühlschrankes bereithalten.
- ! Tiefkühlgeräte im Auge behalten und auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Bei Kombigeräten wird der Abtauprozess rascher einsetzen.
- ✔ Bestandsaufnahme Medikamente: Sollte ein Familienmitglied auf überlebenswichtige Medikamente angewiesen sein (z.B. Insulin): Überprüfen wie lange die vorhandenen Vorräte reichen, mit der nächstgelegenen Apotheke/Rettungsdienststelle/Arzt/Selbsthilfe-Basis in Kontakt treten und den Bedarf melden. Achtung: Insulin muss möglichst kühl gelagert werden. Für bestmögliche Lagerung sorgen.
- ✔ **Notfälle:** Wo ist die nächstgelegene Selbsthilfe-Basis? Wie erreichen Sie die nächste Einsatzorganisation?
- ✔ Wärme/Heizung: Falls eine Holzzentralheizung vorhanden ist, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- ✔ Abfall/Müll: In den vorbereiteten Müllsäcken sammeln. Abfälle vermeiden. Feuchten und trockenen Müll getrennt sammeln (Geruchsbildung!).
- ✔ Falls die Wasserver- oder Abwasserentsorgung nicht funktioniert, muss eine Ersatztoilette vorbereitet werden (z. B. Müllsack in die Klomuschel hängen).
- ✔ Haustiere/Aquarium: Für Wärme- bzw. Sauerstoffzufuhr sorgen. Möglicherweise brauchen auch andere Haustiere eine besondere Betreuung.
- ✔ Wer keine wichtigen Aufgaben zu erfüllen hat (Infrastruktur, Einsatzorganisation, Gesundheitswesen etc.), soll zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld bleiben und dort helfen.
- ✔ Spiele, Blöcke, Schreibmaterialen bereithalten, um Langeweile zu vermeiden.

- ✔ Sprechen Sie mit Ihren Kindern oder sonstigen stark belasteten Personen über die Geschehnisse und helfen Sie sich gegenseitig bei der Verarbeitung der belastenden Erlebnisse. Führe Sie ein Tagebuch, was gut und was weniger gut funktioniert hat.
- ✔ Treibstofftank des Autos überprüfen. Welche Reichweite steht noch zur Verfügung? Unnötige Fahrten vermeiden, Treibstoff sparen.
- ✔ Notstromversorgung: Falls vorhanden, diese aktivieren.
- ! **Achtung: Notstromaggregat keinesfalls in geschlossenen Räumen (Garage, Keller etc.) aufstellen! Erstickungsgefahr durch Kohlenmonoxidvergiftung!**

Maßnahmen in der Gemeinschaft

- ✔ Nachbarn auf die Situation ansprechen. Nicht alle werden den Stromausfall sofort bemerken.
- ✔ Bestehende Anschlagbretter nutzen, um Infos auszuhängen bzw. provisorische Info-Stellen schaffen.
- ✔ Überprüfen, ob es pflegebedürftige oder kranke Menschen in der Nachbarschaft gibt. Pflegedienste oder Essen-auf-Rädern werden nicht mehr kommen. Nachbarschaftliche Notfallteams organisieren und hilfsbedürftige Menschen unterstützen.
- ! **Achtsam bleiben!** Dinge, die nicht in Ordnung sind – u.a. der Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität etc. – sofort bei einer Selbsthilfe-Basis oder Einsatzorganisation melden.
- ! Tragen Sie, wo und wann immer es notwendig ist, zur Deeskalation bei.
- ! Helfen Sie mit, wichtige Einrichtungen, wie Supermärkte oder Apotheken zu schützen. Bieten Sie sich hierzu in der Gemeinde (Selbsthilfe-Basis) an.
- ! **Reagieren Sie nicht auf Gerüchte und tragen Sie nicht zu deren Verbreitung bei.**
- ✔ Helfen Sie, wenn notwendig „gestrandeten" Personen (Pendler, Touristen, Schüler etc.).
- ✔ Bieten Sie Erste-Hilfe-Kenntnisse auch in der Nachbarschaft an.
- ✔ In der Gruppe beraten, wie am besten geholfen werden kann und welche weiteren Maßnahmen im Wohnumfeld notwendig werden könnten. Stets im Gespräch und Kontakt bleiben und wichtige Informationen austauschen.
- ✔ Wenn möglich, bieten Sie sich auch in der Gemeinde zur Unterstützung bei der Organisation von Hilfsmaßnahmen an. Es wird jede Hand gebraucht. Die Einsatzorganisationen können nicht gleichzeitig überall sein.
- ✔ Reden Sie mit Menschen, die durch das Ereignis besonders belastet sind.





Was tun wenn der Strom wieder fließt?

Die Stromversorgung muss auf europäischer Ebene wieder stabil funktionieren. Bis dahin kann es jederzeit zu neuerlichen Ausfällen kommen. Das kann durchaus Tage dauern. Auch dann wird es noch längere Zeit dauern, bis Handy, Festnetz und Internet wieder stabil funktionieren. Erst dann können Warenproduktion und Verteilung wieder beginnen. Daher sollten Sie mit einem rund 14-tägigen Notbetrieb rechnen, was von uns sehr viel Geduld abverlangen wird!

- **Zuletzt betriebene Geräte überprüfen, ob diese auch wirklich ausgeschaltet sind (Brandgefahr!).**
- **Nur jene Geräte und Lampen einschalten, die unbedingt benötigt werden. Unnötigen Stromverbrauch vermeiden.**
- **Elektronische Geräte (Computer, Fernseher, Netzteile, Ladegeräte etc.) weiterhin ausgesteckt lassen, damit sie bei Spannungsschwankungen nicht zerstört werden können.**
- **Wichtige Geräte (Heizung, Kühlschrank etc.) kontrollieren!**
- **Weiterhin Informationen über Radio abwarten und den Anweisungen der Behörden folgen.**
- **Auch wenn das Telefonnetz wieder zur Verfügung steht, so wenig wie möglich telefonieren, um Überlastungen der Netze zu verhindern. Notrufe und wichtige Koordinierungsgespräche haben jetzt Vorrang.**
- **Bleiben Sie weiterhin mit Ihrer Umgebung und Ihren Nachbarn in Verbindung und helfen Sie zusammen, bis wieder mehr funktioniert!**
- **Der Schulstart wird über Radio verkündet werden. Auch viele Arbeiten, die nicht zwingend für die Wiederherstellung der Versorgung erforderlich sind, werden nicht sofort wieder starten. Versuchen Sie eine Kontaktaufnahme mit Ihrem Arbeitgeber, bevor Sie in die Arbeit fahren.**
- **Nehmen Sie Gerüchte nicht ernst und verbreiten Sie auch keine!**
- **Helfen Sie mit, um möglichst rasch wieder eine Normalität herzustellen.**

Österreichische Gesellschaft für Krisenvorsorge

Herbert Saurugg, MSc, Präsident

- www.gfkv.at
- kontakt@gfkv.at

